



Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung | 11513 Berlin

Landkreis Lüneburg
Jürgen Krumböhmer
Erster Kreisrat

Endlagersuche für hochradioaktive Abfälle: Info-Mobil in Lüneburg

Sehr geehrter Herr Krumböhmer,

mehrere Tausend Kubikmeter mit hochgefährlichem Atommüll müssen in Deutschland nach dem geplanten Abschalten der letzten Atomkraftwerke im April 2023 sicher endgelagert werden. Die Menge entspricht umgerechnet dem Inhalt von rund 1900 Sicherheitsbehältern, sogenannten Castorbehältern. Das BASE ist Kontroll- und Aufsichtsbehörde bei der Endlagersuche. Es informiert und beteiligt die Öffentlichkeit bei diesem Umweltprojekt von gesamtgesellschaftlicher Relevanz. Unser Info-Mobil mit einer Ausstellung ist ein Informationsangebot von mehreren bei der Endlagersuche. Demnächst kommen wir auch in Ihre Region, um für Sie und Ihre Bürger:innen für Gespräche zur Verfügung zu stehen.

Die Ausstellung ist am 20.4. 2023 und 21.4. 2023 auf dem Marktplatz in Lüneburg zu sehen. Öffnungszeiten: am 20.4. von 12 Uhr bis 19 Uhr und am 21.4. von 10 Uhr bis 17 Uhr.

Die Ausstellung vermittelt einen schnellen Überblick über das Suchverfahren und wie sich Bürgerinnen und Bürger daran beteiligen können. Vor Ort antworten unsere Mitarbeiter:innen auf Ihre Fragen oder diskutieren gerne zu verschiedenen Aspekten rund um das Thema Endlagerung. Ich lade Sie herzlich ein, sich selbst ein Bild zu machen.

Hintergrund: Die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) mbH verantwortet die operativen Schritte der Standortsuche. Das Unternehmen hat im Jahr 2020 einen ersten Zwischenstand seiner Arbeit veröffentlicht. Im Zwischenbericht hat die BGE mbH 90 zum Teil sehr großflächige Gebiete (sogenannte Teilgebiete) benannt, die günstige geologische Voraussetzungen für ein Endlager erwarten lassen. Die Gebiete umfassen zusammen 54 Prozent der Fläche der Bundesrepublik. Auch Teile von Lüneburg bzw. Gebiete rund um Lüneburg liegen in Teilgebieten. Derzeit ermittelt die BGE mbH aus den Teilgebieten wenige Regionen, sogenannte Standortregionen, in denen dann nach umfassender Öffentlichkeitsbeteiligung und Prüfungen der Untergrund vertieft untersucht werden soll. Laut einem ersten Zeitplan der BGE mbH könnten die Standortregionen im Jahr 2027 benannt werden.

Datum
17. März 2023

Mein Zeichen
BASE31112/08#0001

Es schreibt Ihnen:

Ina Stelljes
Abteilungsleiterin
T: +49 30 184321-0
dialog@base.bund.de

So erreichen Sie uns:

Postadresse:
Bundesamt
für die Sicherheit
der nuklearen Entsorgung
11513 Berlin

**Besucher-, Zustell-
und Lieferadresse:**
Wegelystraße 8
10623 Berlin

Dienstszitz Salzgitter:
Willy-Brandt-Straße 5
38226 Salzgitter

T: +49 30 184321-0
info@base.bund.de
www.base.bund.de

BASE
ABTEILUNG BETEILIGUNG

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an, wir würden uns freuen, Sie persönlich kennenzulernen und Ihnen das BASE als Ansprechpartner zum Thema Endlagersuche vorzustellen. Bitte leiten Sie die Einladung auch an die zuständigen Mitarbeiter:innen weiter.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Ina Stelljes
Abteilungsleiterin Beteiligung